Der Monat an der Schule am Schlosspark

17. Jahrgang Nr. 2 **September/Oktober 2013**

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Kurz vor den Herbstferien soll es noch ein paar aktuelle Informationen aus dem Schulalltag geben.

In den vergangenen Wochen fanden die **Elternabende** der einzelnen Klassen mit den Wahlen für die Elternvertretung statt. Die Beteiligung war leider in einigen Klassen sehr gering.

Wir als Lehrkräfte Ihrer Kinder freuen uns über alle Eltern und Erziehungsberechtigte, die ihre Pflicht und Verantwortung in der Schule wahrnehmen und mit den Lehrern zum Wohle ihrer Kinder gemeinsam an deren Erziehung und Bildung arbeiten. So steht es schließlich auch im Schulgesetz. Unterstützen Sie uns weiter bei unserer nicht immer leichten Arbeit. Der gemeinsame Erfolg wird umso größer sein.

Deshalb danken wir allen Eltern für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, sich zusätzlich in die unterschiedlichsten Gremien wählen zu lassen.

In der nächsten Ausgabe finden Sie die Elternvertreter im Schulelternrat, für die Gesamtkonferenz und für den Schulvorstand.

Im **Kollegium** hat es nochmals eine kleine Veränderung gegeben (es wird in diesem Schuljahr wohl nicht die letzte sein!):

wir konnten einen "Feuerwehrlehrer" einstellen um den Unterrichtsausfall zu begrenzen. Dieses ist ein alter Bekannter, nämlich Herr Tarik. Er hat in mehreren Klassen den Mathematik- und Erdkundeunterricht übernommen. Wir freuen uns alle, ihn in dieser Funktion wieder zu sehen.

Nach den Herbstferien wird dann noch eine Kollegin der Oberschule Rinteln für eine befristete Zeit unser Team verstärken.

In der nächsten Woche sind unsere **französischen Partnerschüler und -schülerinnen** zu Gast. Sie werden zeitweise am Unterricht teilnehmen und interessante Ausflüge un-

ternehmen. Wir freuen uns auf unsere Gäste und sagen jetzt schon mal "Herzlich willkommen".

Die regelmäßigen Leser und Leserinnen des "Monats" wissen, dass ich auf der ersten Seite häufig einige **Ratschläge** oder auch mahnende Worte für euch Schülerinnen und Schüler bereithalte. So soll es auch diesmal sein.

Die arbeitsintensive Phase im schulischen Lernen ist immer in den "dunklen Monaten", d. h. direkt nach den Herbstferien geht es los. Oder hat es schon angefangen?

Keine oder nur wenig Ablenkung von außen stört. Ziele hat jeder (oder sollte zumindest) genug vor Augen. Es kommt aber auch darauf an, sich aufzuraffen, dabei zu bleiben, durchzuhalten, sich durchzubeißen.

"Carpe diem" ist ein alter lateinischer Spruch, der immer noch gültig ist und den alle auch in unserer Schule beherzigen sollten: er bedeutet nämlich **"nutze den 'Tag"** und gemeint ist, dass jeder das tun sollte, was unbedingt noch zu erledigen ist. Neben den Schularbeiten gehört dazu natürlich auch die Weiterarbeit an allem, was ihr noch nicht so gut könnt, die richtige und rechtzeitige Vorbereitung auf die nächste Arbeit (sie kommt bestimmt und meistens schneller als gedacht), das Referat, das in 2 Wochen gehalten werden soll, die Präsentation, der Text für die Bewerbung, die Vokabeln der letzten Lektion, die Formeln in Mathe, ...

Und besonders für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen, die gerade aus dem Betriebspraktikum kommen: wichtige Überlegungen für die Zeit nach der Schule.

Bekomme ich eine Lehrstelle? Wenn ja, welche? - Mache ich in einer anderen Schule weiter? Wenn ja, mit welchem Ziel und mit welchen Aussichten?

Auch für euch alle: **Carpe diem - nutzt den Tag.**

Alles in allem, wer dieses Schuljahr erfolgreich bestehen will, für den gibt es gar nichts anderes als **"carpe diem" - "nutze den Tag".**

In diesem Sinne grüße ich euch und Sie ganz herzlich,

eure und Ihre Rotraud Becker

Informationen über Schulmediation durch Friederike Wille

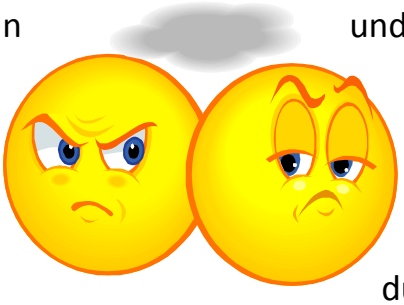
Auf diesem Wege möchte ich einige Informationen über meine seit diesem Schuljahr gestartete Funktion als Schulmediatorin bekannt geben. In einer Dienstbesprechung im vergangenen Schuljahr deutete ich bereits meine zukünftige Aufgabe an. Zum genaueren Verständnis folgt nun ein Überblick über meine „Sprechzeiten/ Organisation“ sowie meine „Aufgabenfelder“.

„Sprechzeiten/Organisation“:

Eine feste Sprechstunde, wie sie zunächst von mir angedacht wurde, wird es aus stundenplantechnischen Gründen nicht geben, da sich mit immer wieder neuem Stundenplan auch diese „Schulmediations-Sprechstunde“ verschiebt. Ich bitte daher um konkrete Terminabsprachen mit mir. Da aber auch Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Möglichkeit haben sollen, mich in diesem Amt zu wissen, werde ich in nächster Zeit durch alle Klassen gehen, um mich auch bei ihnen als Schulmediatorin vorzustellen. Demnach können mich sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte um Termine für Mediationsgespräche bitten. Ich werde versuchen, allen Wünschen und Anliegen schnellstmöglich nachzukommen. Die Gespräche sollen im Streitschlichterraum stattfinden, ohne die Streitschlichterdienste zu beeinträchtigen.

„Aufgabenfelder:“

Schulmediation beinhaltet die Unterstützung im Umgang mit Konflikten im Schulalltag. Ich als Schulmediatorin werde dabei verschiedene Möglichkeiten der Konfliktregelung als dritte Person erfassen. Dabei geht es um konstruktive Konfliktregelung, wie beispielsweise Konflikt als Chance und Zukunftsorientierung, Konfliktbewältigung als Kooperation oder Konflikt als Sach- und Beziehungskonflikt. Ich werde für Gespräche zwischen einzelnen Schülerinnen und Schülern sowie kleineren Schülergruppen (innerhalb einer Klasse oder zwischen verschiedenen Klassen) zur Verfügung stehen. Mediationsgespräche zwischen einzelnen Kollegen, zwischen Eltern und Kollegen oder zwischen Kollegen und Schulleitung werde ich nicht durchführen. Grundsätzlich basieren alle Gespräche auf Freiwilligkeit und Gesprächsbereitschaft und beinhalten selbstverständlich Vertraulichkeit. Ich bin kein Ersatz für die Streitschlichter, ich bin für die Konflikte zuständig, die nicht über die Streitschlichter geklärt werden können. Neben meiner Arbeit im „WPK Streitschlichter“ werde ich mit Karola Koller die Streitschlichter weiterhin betreuen, was im weiteren Rahmen auch einen inhaltlichen Punkt



der Mediation darstellt. Eine Zusammenarbeit mit Tina Günther als Beratungslehrerin gibt es bereits und soll auch in Zukunft weiter intensiviert werden, da auch gerade Mediationsgespräche im Team stattfinden. Zudem werden wir an Konzepten der Beratung und Mediation weiterarbeiten. Zusammenarbeit mit unseren Schulsozialarbeitern soll ebenfalls stattfinden.

Ich freue mich auf diese Arbeit und stehe für Fragen, Termine und Sonstiges zur Verfügung.

Friederike Wille

Starkes Ehrenamt

Vor ziemlich genau einem Jahr hat sich der Schüler Nico Goldscheck aus der Klasse 9b etwas Tolles vorgenommen:

Nach einem Gespräch über ehrenamtliche Dienste im Fach Wirtschaft hat sich Nico im Kreisaltenzentrum Schaumburg vorgestellt. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den älteren Menschen am Nachmittag zu helfen und mit ihnen die Zeit zu verbringen.

Zur großen Freude der Bewohner kommt Nico Woche für Woche bis zu zweimal in das Kreisaltenzentrum und unterhält sich, spielt mit den Bewohnern oder ist einfach ein guter Zuhörer!

Es heißt immer, dass die Jugend heute gleichgültig ist und nur noch vor dem Computer sitzt. Nico ist ein gutes Beispiel, dass die Jugend begeisterungsfähig und äußerst sozial eingestellt sein kann.

Nico sollte für viele Schülerinnen und Schüler ein Vorbild sein. Wenn ihr auch Lust habt euch sozial zu engagieren, dann fragt Nico nach seinen Erfahrungen.

Besten Dank für deinen Einsatz, Nico!

Ganz zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis an alle Schülerinnen und Schüler:

Energy-Drinks, Cola und Chips

sind in der Schule nicht erlaubt, da sie höchst ungesund sind und zu Konzentrationsschwierigkeiten führen.